

Mittheilungen

des

historischen Vereines für Krain im Juli 1863.

Redigirt von dem Secretär und Geschäftsleiter, k. k. Finanz-Concipisten August Dimiz.

Inhalt: Protokoll der General-Versammlung des histor. Vereines für Krain. — Die Freimaurer-Loge in Illyrien während des französischen Interregnums. Ein Beitrag zur Geschichte der Freimaurerei. Von Dr. S. Costa. — Verzeichniß der Erwerbungen. — Bitte.

Protokoll

der

General-Versammlung des historischen Vereines für Krain,

welche am 8. Juli 1863 von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags im Vereins-Local abgehalten worden ist.

Vorsitzender:

Herr k. k. Oberamts-Director Dr. Heinrich Costa, Mitglied des Directions-Ausschusses.

Gegenwärtige:

Von Seite des Directions-Ausschusses die Herren: Dr. Ethbin Heinrich Costa und k. k. Professor Johann Poklukar. — Von den correspondirenden Mitgliedern Herr Josef Babnigg; von den wirklichen Mitgliedern, die Herren: Dr. Carl Anton Achacik; Alois Cantoni, Handelsmann; Baron Hamilkar de Fin, k. k. Hauptmann im 7. Jäger-Bataillon; Matthäus Finz, Stadt- und Arzt; Ludwig Germonig, k. k. Bibliotheks-Amanuensiss; Dr. Carl Gestrin; Anton Globočnik, k. k. Bezirksvorsteher; Eduard Gintl, k. k. Bau-Director; Martin Ivanetič, k. k. Staatsbuch.-Ingrossist; Josef Reinmüller, k. k. Ingenieur-Assistent; Ludwig Freih. v. Mac-Neven O'Reilly, k. k. Gubernialrath; Matth. Merscholl, Consistorial-Rath; Carl Melzer, k. k. Gymnasial-Lehrer; Alfons Müller, suppl. Realschul-Lehrer; Heinrich Penn, Redacteur; Johann Petritsch, k. k. Landesgerichts-Secretär; Josef Pfeifer, k. k. Landesregierungs-Accessist und Vereins-Custos; Andreas Protnik, Hauptschul-Lehrer; Dr. Nicolaus Recher, Handelsmann, Landtags-Abgeordneter; Andreas Samejz, k. k. Normalschul-Katechet; Mathias Treun, Handelsmann; Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat, und Dr. Leo Wonzhina, Prof. der Theologie.

1. Der Herr Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit nachstehender Rede:

„Nachdem der hochwohlgeborne Herr Landeshauptmann Freih. v. Codelki die bisher bekleidete Stelle des Directors

unseres Vereines niederzulegen befand, und dem Directions-Ausschusse heute gegen Mittag die Rücktritts-Erklärung des Herrn Secretärs und Geschäftsleiters Dimiz zu kam, so ist es die Aufgabe des Rumpfes des Directions-Ausschusses, die General-Versammlung, zu welcher die P. T. Herren Mitglieder des Vereines vom Ausschusse eingeladen wurden, mit der Darlegung des Standes des Vereines mit Schluß des Jahres 1862 zu eröffnen. Unsere, von mancherlei andern Interessen und Bestrebungen erfüllte Zeit ist der Wirksamkeit unseres Vereines eben nicht günstig, nichtsdestoweniger blieb der Verein im abgelaufenen Jahre in Ansehung der Erwerbungen, sowie der Vermehrung seiner Mitglieder und der angeknüpften, neuen Beziehungen zu andern wissenschaftlichen Vereinen nicht zurück, denn es wurde die Bibliothek um 89 Bände, 152 Hefte, eine Karte und einen werthvollen Atlas, die Urkunden-Sammlung um 8 Urkunden und 411 Regesten, die wir unserem geschätzten correspondirenden Mitgliede dem gelehrten Herrn Director des histor. Vereines der Steiermark, Dr. Georg Göth, verdanken, dann mit 43 bildlichen Darstellungen, die Münzen- und Antiquitäten-Sammlung aber mit 12 Münzen und einigen Antikalien vermehrt. Im verflossenen Jahre wurde ferner der Austausch der Druckschriften und Publicationen mit dem Freiburger Alterthums-Vereine in Freiberg, mit der juridischen Gesellschaft in Laibach, mit dem historischen Vereine in St. Gallen, mit der königl. Universität in Christiania, mit der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg, mit der Magyar tudományos Akademie in Pest und mit der Smithsonian Institution in Washington angeknüpft, wornach wir gegenwärtig mit 76 auswärtigen Gesellschaften im literarischen Verkehr und Schriften-Austausche stehen.

Unser Verein zählte am Schlusse des Jahres 1862: 273 wirkliche, 34 Ehren- und 36 correspondirende Mitglieder; es vermehrte sich daher die Zahl der wirklichen Mitglieder um 5, wiewohl im Laufe des Jahres deren 6 gestorben und 7 ausgetreten sind. Das Verzeichniß der Ehrenmitglieder wurde durch den hochgefeierten Namen Sr. Exc. des Herrn Staatsministers Ritter v. Schmerling vermehrt, durch den Tod dagegen verlor leider der Verein die correspondirenden Mitglieder: den gelehrten Herrn

Statthalterei-Rath Ritter v. Chlumetzky, Director des mähr. landsch. Archives, und den Universitäts-Professor Gabriel in Graz, wie auch das Ehrenmitglied, den hochverdienten Mitbegründer des Vereines, Edlen v. Ullapitsch, Landeschef in Krain.

Mit Bedauern muß der Directions-Ausschuß der hochansehnlichen Versammlung die Resignation unseres bisherigen, verehrten Herrn Directors, unter Vorlage des dießfälligen Schreibens Hochdesselben, zur Kenntniß bringen; es lautet:

Löblicher Directions-Ausschuß!

Meine sich fortwährend mehrenden Geschäfte veranlassen mich, das durch eine Reihe von Jahren bekleidete Ehrenamt des Directors des historischen Vereines für Krain niederzulegen.

Indem ich den löblichen Ausschuß hievon in die Kenntniß setze, füge ich die Bitte bei, den Herren Vereins-Mitgliedern für ihr langjähriges Vertrauen, mit dem dieselben mich beehrten, meinen wärmsten Dank mit der Versicherung auszudrücken, daß ich unter allen Umständen bestrebt sein werde, das Beste des Vereines, dem ich als Mitglied fortan anzugehören wünsche, nach Kräften zu fördern.

Laibach am 12. Juni 1863.

Codelli.

Der Directions-Ausschuß hielt sich verpflichtet, dem Hochwohlgebornen Herrn Landeshauptmann den Empfang dieses Schreibens folgendermaßen zu bestätigen:

Der gefertigte Ausschuß beehrt sich, den Empfang des von Euer Hochwohlgebornen unterm 12. v. M. an denselben gerichteten und wegen Abwesenheit des Secretärs erst am 23. v. M. eröffneten Schreibens zu bestätigen.

Indem der Ausschuß vor Allem sein tiefes Bedauern über den Inhalt obigen Schreibens, worin E. Hochwohlgebornen Ihre Stelle als Director des histor. Vereines für Krain niederlegen, ausspricht, und seinen Dank für die von E. Hochwohlgebornen stets gewährte Förderung der Vereins-Zwecke beifügt, wird er nicht ermangeln, die von E. Hochwohlgebornen abgegebene Erklärung zur Kenntniß und weiteren Erledigung der am 8. I. M. abzuhaltenden General-Versammlung zu bringen.

Die Niederlegung des ehrenvollen Amtes eines Directors unseres Vereines von Seite des Hochwohlgebornen Herrn Landeshauptmannes Freih. v. Codelli ist umsomehr zu bedauern, als unser Vaterland wahrlich keinen Ueberfluß an hochgestellten Freunden und Beförderern der Künste und Wissenschaften hat. Der Herr Landeshauptmann stand seit der Wahl vom 5. Sept. 1844 unserem Vereine als Director fördernd und mit Liebe vor. Der histor. Verein, welcher keine Fonde besitzt und keiner Dotation oder Unterstützung sich erfreut, sondern nur auf die kleinen Geldbeiträge seiner Mitglieder angewiesen ist, hat es dem ausgetretenen Hochwohlgebornen Herrn Director zu verdanken, daß dem Vereine mit k. k. Minist.-Erlasse vom 16. Juli 1858 eine außerordentliche Unterstützung von 150 fl., und mit Zuschrift des Landes-Ausschusses vom 18. October v. J. ein Betrag von 60 fl. zur Vornahme einiger Conservations-Arbeiten im Vereins-Local aus dem Landesfonde bewilligt wurde.

Im Anbetrachte alles dessen und daß der Verein dem Herrn Landeshauptmann vielfach zu Dank verpflichtet ist, erlaubt sich daher der Directions-Ausschuß den Antrag zu stellen, dem abgetretenen Herrn Vereins-Director diesen

Dank votiren, und ihm die Würde eines Protectors unseres Vereines umsomehr anbieten zu wollen, als der Herr Landeshauptmann selbst den Wunsch aussprach, dem Vereine noch ferner als Mitglied anzugehören, und dabei erklärte, das Beste des Vereines nach Kräften fördern zu wollen. Die verehrte Versammlung wolle daher über den obengedachten Antrag des Directions-Ausschusses nach §. 8 der Statuten des Vereines gefälligst abstimmen."

Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

2. Der Herr Vorsitzende verlas nachfolgende Schreiben:

Löblicher Directions-Ausschuß!

Ich ersuche den löblichen Directions-Ausschuß, meinen beiliegenden Bericht über die wissenschaftliche Thätigkeit des histor. Vereines im J. 1862 der heute abzuhaltenden General-Versammlung mitzutheilen und in Bezug auf die in demselben niedergelegte Rücktritts-Erklärung das Nöthige zu verfügen.

Indem ich den Herren Ausschuß-Mitgliedern für die mir gewährte wohlwollende Unterstützung meinen Dank abstatte, verbleibe ich

Eines löblichen Directions-Ausschusses

Ergebenster

August Dimitz,

k. k. Finanz-Concipist.

Laibach, 7. Juli 1863.

Verehrte Versammlung!

Es liegt mir ob, Ihnen von den wissenschaftlichen Bestrebungen des histor. Vereines für Krain im abgelauenen Jahre 1862 Rechenschaft zu geben. Bei den geringen Geldmitteln des Vereines, den ungünstigen Zeitverhältnissen und der im Allgemeinen geringen Theilnahme an vaterländisch-geschichtl. Bestrebungen mußte sich die Thätigkeit des Vereines auf die Herausgabe seiner „Mittheilungen“ beschränken. Der vor uns liegende Jahrgang dürfte Einiges für den künftigen Geschichtschreiber Krain's brauchbare histor. Materiale enthalten. Wir erwähnen von größeren Arbeiten: die „Urkunden-Regesten“ vom Hrn. Dr. Göth, Director des histor. Vereines für Steiermark; die „Geschichte des deutschen Ritter-Ordens in Krain“ von G. Kosina; einige kleinere, aber darum nicht weniger werthvolle Beiträge unseres ersten vaterländischen Historikers Herrn Dechant P. Hisinger, und das „Budget des evangel. Gymnasiums“ von Th. Etze, abgesehen von den Vorträgen in den Monats-Versammlungen, an welchen sich besonders die Herren Oberamts-Director Dr. J. Costa, Kosina, Radics und Leinmüller theilnahmen. Als Beilage zu den Mittheilungen ist P. Marcus Pochlin's „Bibliotheca carniolica“ ein interessantes bibliographisches und biographisches Handbuch erschienen, welches die Mitglieder ohne Erhöhung des Jahresbeitrages erhielten.

In Folge des Anwachsens von Rückständen an den doch so geringen Jahresbeiträgen und der durch die Bibliotheca carniolica verursachten Mehrausgabe hat der Verein sich außer Stand gesehen, die Buchdrucker-Rechnung pr. 441 fl.

14 fr. ganz zu saldiren. Es wurde ein Betrag pr. 200 fl. à conto gezahlt und den Rest wird das Budget des J. 1863 zu tragen haben. Wenn wir erwägen, daß die currenten Ausgaben für die Hälfte des J. 1863 bereits bestritten sind, daß die Beiträge pro 1863 bis auf einige wenigen noch nicht eingehoben sind, und wenn wir annehmen, daß von den Activ-Rückständen pr. 241 fl. wohl die Hälfte noch eingebracht werden dürfte, so wird es möglich sein, den obigen Passiv-Rest pr. 241 fl. 14 fr. zu berichtigen und dabei die übrigen Auslagen zu bestreiten, ohne die Mittheilungen auf mehr als 12 Bogen zu beschränken. Auch unter den gegenwärtigen ungünstigen Verhältnissen wirkt der Verein noch immer nach Kräften und in der Hoffnung auf bessere Zeiten fort, und es ist nur zu wünschen, daß durch zahlreiche Beitritts-Erklärungen die finanziellen Mittel und durch Erweiterung des Mitarbeiter-Kreises die moralische Kraft gestärkt werde. Daß noch Vieles zu thun übrig bleibt, daß noch mehr geschehen könnte, wer kann das besser erkennen, als ich? Eben diese Erkenntniß aber und das Bewußtsein, bei der Last der Berufsgeschäfte die Stelle eines Secretärs und Geschäftsleiters nicht in jener Art ausfüllen zu können, wie es mein Wunsch wäre, veranlassen mich, meine Stelle hiemit niederzulegen, und die geehrte Versammlung, unter Bezeugung des aufrichtigen Dankes für das mir geschenkte gütige Vertrauen, um Vornahme der Wahl eines Nachfolgers umsomehr zu ersuchen, als dieser mein Entschluß wohlwogon und daher unwiderruflich ist.

Kaibach, 7. Juli 1863.

August Dimitz.

3. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Vereins-Cassiers Professor Johann Poklukar über die

Rechnung

der Empfänge und Ausgaben des historischen Vereins für Krain seit 1. Jänner 1862 bis Ende December 1862.

Empfänge.

1. Rechnungs-Rest vom Solarjahre 1861:	
a) An barem Cassa-Reste	243 fl. 53 1/2 fr.
b) „ Activ-Rückständen	213 „ 70 „
Zusammen	457 fl. 23 1/2 fr.
2. An vorgeschriebenen Beiträgen pro 1862	620 „ 48 „
3. An Beiträgen von im Laufe des Jahres dem Vereine beigetretenen Mitgliedern	27 „ 30 „
4. An Diploms-Taxen	7 „ 20 „
5. Aus dem Landesfonde für Conservations-Arbeiten in den Vereins-Localitäten	60 „ — „
6. Für drei Jahrgänge „Mittheilungen“ à 2 fl. 10 fr.	6 „ 30 „
Summe der Empfänge	1178 fl. 51 1/2 fr.

Ausgaben.

1. Für Postporto, Stempelmarken und Kanzlei-Erfordernisse	85 „ 88 „
2. „ Custos-Honorar	126 „ — „
3. „ Dienerlohn	63 „ — „
4. „ die Beheizung der Vereins-Localitäten	10 „ 78 „
5. „ Conservations-Arbeiten	76 „ 30 „
6. „ Lithographien	42 „ — „
7. „ Postnachnahme für ein in Graz besorgtes Urkunden-Verzeichniß	16 „ 8 „
8. Frachtspefen-Vergütung für die Jahre 1860—1862 an die v. Kleinmayr'sche Buchhandlung	36 „ 34 „
9. Für einige Bücher	3 „ 56 „
10. „ Buchbinder-Arbeit	29 „ 91 „
11. An den 441 fl. 14 fr. betragenden Druckkosten wegen Mangel an Cassa-Barschaft nur einen Theilbetrag bezahlt mit	200 „ — „
Summe der Ausgaben	689 fl. 85 fr.

Wenn von dem Empfange pr. . . . 1178 „ 51 1/2 „ die ausgewiesenen, mit 60 Stück Quittungen belegten Ausgaben pr. . . . 689 „ 85 „

abgezogen werden, so zeigt sich mit Schluß des Jahres 1862 ein Activ-Rest von 488 fl. 66 1/2 fr. welcher a) in dem barem Cassa-Reste von 184 „ 26 1/2 „ und b) in den Activ-Rückständen pr. 304 „ 40 „ zusammen in obiger Summe pr. 488 fl. 66 1/2 fr. besteht.

Von diesem Activ-Reste pr. . . . 488 fl. 66 1/2 fr. kommt jedoch abzuziehen der Passiv-Rest an den Druckkosten der Mittheilungen pr. 241 „ 14 „

worauf sich der eigentliche Activ-Rest auf 247 fl. 52 1/2 fr. herabmindert, welcher nur in den unsichern Activ-Rückständen seine Bedeckung suchen wird.

Präliminare

über die Empfänge und Ausgaben des histor. Vereins für Krain für das Solarjahr 1863.

Empfänge.

1. Activ-Rückstände	247 fl. 52 1/2 fr.
2. Vorgeschriebene Beiträge pro 1863	631 „ 56 „
Summe der Empfänge	879 fl. 8 1/2 fr.

Ausgaben.

1. Für Kanzlei-Erfordernisse und Postporto	80 fl. — fr.
2. Druckkosten und Lithographien	220 „ — „
Uebertrag	300 fl. — fr.

	Fürtrag . . .	300 fl. — fr.
3. Buchbinder=Arbeit	50 " — "	
4. Beheizung	20 " — "	
5. Custos = Honorar	126 " — "	
6. Dienerlohn	63 " — "	
7. Unvorhergesehene Auslagen	50 " — "	

Summe der Ausgaben . . . 609 fl. — fr.

Wenn von dem Empfange pr. 879 fl. 8½ fr.

die Ausgaben pr. 609 " — "

abgezogen werden, so zeigt sich

am Ende des Solarjahres 1863

ein anzuhoftender Ueberschuß von 270 fl. 8½ fr.

Die Versammlung genehmigte diesen Bericht und das Präliminare, und es erfolgten noch einige Bemerkungen hinsichtlich der rückständigen Jahresbeiträge. Herr Baron de Fin empfahl die Einhebung der Jahresbeiträge von Seite der auswärtigen Mitglieder mittelst Postnachnahme.

4. Nunmehr erfolgte die Wahl des Directors, des Secretärs, und nachdem die bisherigen Ausschüsse: Herr Dr. Heinrich Costa und Herr Johann Poklukar, ihre Stellen niederlegten, Herrn Dr. E. H. Costa aber statutenmäßig heuer der Austritt traf, jene der Ausschüsse. — Ueber Antrag des Herrn Dr. E. H. Costa wurde zuerst zur Wahl des Directors, dann des Secretärs und der Ausschüsse geschritten.

Zur Wahl des Directors wurden 27 Stimmzettel abgegeben, und es erhielten die Herren: Dr. Heinrich Costa 21, Dr. E. H. Costa 3, Se. fürstlichen Gnaden der Fürstbischof Dr. Bartlmä Widmer 2, Dr. Nicolaus Recher 1 Stimme. Es erscheint sonach Herr Dr. Heinrich Costa als Director des Vereines erwählt, welcher die Wahl dankend für das Vertrauen anzunehmen erklärte.

Nach dem Antrage des Herrn Dr. E. H. Costa wurde Herr August Dimity per acclamationem zum Secretär und Geschäftsleiter des Vereines wieder gewählt*).

Zur Wahl der Ausschüsse wurden 24 Stimmzettel abgegeben, und es erhielten die Herren Dr. E. H. Costa 20, Anton Globočnik 21, Johann Poklukar 10, Andreas Samejz 9, Dr. Leo Wonzhina 4, Dr. Nicolaus Recher 4, Josef Leimmüller 2, Carl Melzer 2, Dr. Achacé 1, Alois Cantoni 1, Matthäus Merscholl 1 Stimme.

Es erschienen sonach erwählt: Herr Dr. E. H. Costa mit 20 Stimmen, Herr Anton Globočnik mit 21 und Herr Johann Poklukar mit 10 Stimmen; nachdem aber Herr Professor Poklukar die Wahl ablehnen zu müssen erklärte, wurde über Antrag des Herrn Dr. E. H. Costa Herr Andreas Samejz per acclamationem zum Ausschusse gewählt. Sämmtliche Herren erklärten sich zur Annahme der auf sie gefallenen Wahl. — Dem bisherigen Cassier und Directions-Mitgliede Herrn Prof. Poklukar aber wurde über Antrag des Vorsitzenden für die 13jährige, vollkommen entspre-

chende Führung der Cassa-Geschäfte der Dank der Versammlung durch Erhebung von den Eizen kund gegeben.

5. Hierauf verlas der neu gewählte Herr Vereins-Director Dr. Heinrich Costa seinen Aufsatz: „Die Freimaurer-Loge in Illyrien während des französischen Interregnums; ein Beitrag zur Geschichte der Freimaurerei,“ unter Vorweisung dreier Freimaurer-Schürzen von verschiedenen Graden, der Abschrift eines Freimaurer-Aufnahms-Diploms, eines Siegels und einer Einladungskarte.

6. Nach gestellter Umfrage des Herrn Vorsitzenden, ob noch Jemand das Wort ergreifen wolle, und nachdem dieß nicht geschehen, erklärte derselbe die Sitzung geschlossen.

So geschehen am Obigen und von den anwesenden dreien Directions-Mitgliedern, sowie vom Schriftführer gefertigt.

Josef Pfeifer,
Protokollführer.

Dr. Heinrich Costa.
Johann Poklukar.
Dr. E. H. Costa.

Geschäfts-Vertheilung.

Beim Eintritte der neuen Direction des histor. Vereines fand nach dem Antrage des Vereins-Directors in Gemäßheit des §. 19 der Vereins-Statuten eine bisher noch nicht bestandene, förmliche Vertheilung der materiellen, administrativen und wissenschaftlichen Agenda der Direction unter die Directions-Mitglieder Statt, wodurch eine zweckmäßige und rasche Behandlung der Geschäfte und zeitrechte Herausgabe der „Mittheilungen des histor. Vereines“ möglicher wird.

Die Freimaurer-Loge in Illyrien während des französischen Interregnums.

Ein Beitrag zur Geschichte der Freimaurerei.

Von Dr. H. Costa.

Im Monate Februar 1855 starb in Laibach der letzte bekannte Freimaurer der Loge, welche während des französischen Interregnums in Illyrien bestand, und es ist nunmehr gegönnt, aus seinen Mittheilungen und aus jenen eines früher verstorbenen Mitgliedes jener Loge Einiges zu veröffentlichen, was nicht nur für die Geschichte eines Königreiches der österreichischen Monarchie und zunächst unseres Vaterlandes Krain, sondern auch für die Geschichte der Freimaurerei im Allgemeinen, zur Erhellung des Wesens derselben nicht ohne Interesse sein dürfte.

Die Freimaurer-Loge in Illyrien wurde am 1. Febr. 1812 gegründet, und führte den Titel: „La R. □ (Respectable loge) Franco-Illyrienne, sous le titre distinctif des Amis du Roi de Rome et de Napoléon;“ sie hatte zu Laibach im f. g. Redouten-Gebäude ihr, aus mehreren Gemächern bestehendes Versammlungs-Local, dessen Fenster nach Außen bis auf eine kleine Oeffnung zugemauert waren, und es war der Zugang für Jedermann, der nicht zur Gesellschaft gehörte und nicht geladen war, durch drei Thüren verschlossen.

*) Von der Wiederwahl am darauffolgenden Tage durch die Direction verständigt, erklärte der Herr Finanz-Concipist August Dimity, dem kundgegebenen Vertrauen des Vereines entsprechen zu wollen.

Die Einladung zu den Versammlungen geschah mittelst versiegelten Einladungskarten folgenden Inhalts:

A L' O . . de Laybach, le J . . du m . . de l . . de la V . . L . . 581
(Zu lesen: A l'Office de Laybach le Jour du mois de l'an de la
vénérable Loge 581 —.)

T. C. F.

(b. h. Très cher Frère.)

La R . . □ Franco-illyrienne, sous le titre distinctif des Amis du Roi de Rome et de Napoléon, a la faveur de vous prévenir qu'elle tiendra ses travaux le _____ à _____ heures précises du _____ en son Local accoutumé.

Vous êtes invité à l'éclairer de vos lumières et à venir partager les douceurs de l'amitié.

J . . V . . S . . P . . L . . N . . M . . Q . . V . . S . . C . .

(Zu lesen: Je Vous salue par les nombres mystérieux qui vous sont connus.)

Par mandement de la R . . □

Votre dévoué F . .

P. S.

N . . P . . V . . O . . S . . V . . P . .

(Zu lesen: Nous prendrons vos ordres si Vous participez.)

Secrétaire.

Il y aura réception au _____ Grade.

Von Außen: A Monsieur

Das Viereck (□) und drei Punkte (·) waren das eigen- thümliche Symbol der französisch-illyrischen Loge, die sich Franco-illyrienne nannte, weil Illyrien dem französischen Kaiserreiche unmittelbar einverleibt war.

Die Aufnahme der Mitglieder der französisch-illyrischen Freimaurer-Loge fand unter Förmlichkeiten Statt, welche die männliche Unerfrorenheit, Standhaftigkeit, Treue und Verschwiegenheit bekräftigen sollten; geistig begabte, in Wissenschaften oder schönen Künsten unterrichtete Männer waren am willkommensten, und mußte sich jedes Mitglied, welches Mittel hatte (und auch solche wurden gesucht), zu einer Aufnahme- gebühr und zu jährlichen Beiträgen verpflichten, woraus die Ausgaben der Gesellschaft und die mannigfaltigen Unter- stützungen, die der Verein nach verschiedenen Seiten und Richtungen angeheihen ließ, bestritten wurden.

Das aufgenommene oder im Range beförderte Mitglied erhielt eine Aufnahme-Urkunde, ein Diplom folgender Beschaffenheit: Folio-Format und Kupferstich. Ganz oben ein Wolkenhimmel, durch welchen links der Neumond, rechts die Sonne blickt, zwischen beiden aber ein großer Stern im Strahlenglanze prangt, in dessen Mitte ein großes N ange- bracht ist. Unter dem Sterne und in denselben hinein reichend sitzt auf einem von Wolken getragenen Schilde ein Genius, der in seiner Linken einen Delzweig hält, und den franzö- sischen Adler mit den Donnerkeilen umarmt. Unter dieser Gruppe schwebt in den Wolken ein Band, welches folgende Initial-Buchstaben trägt:

A . . L . . G . . D . . G . . A . . D . . L . . U . . (Sf zu lesen: A la gran- deur du Genie Admiration de l'Univers.)

Zur Linken des Diplom-Vogens erhebt sich eine Säule in gemischtem Style, welche auf ihrer Zinne eine mit Lilien verzierte Kugel trägt, von welcher sieben Bänder mit Quasten in der Art herab hängen, daß auf der unsichtbaren Rehr-

seite der Kugel noch fünf solcher Bänder gedacht werden können. Im Piedestal der Säule ist an der einen viereckigen Wand ein Winkelmaß und ein Zirkel, und in der andern ein Brunnquell angebracht, aus welchem Wasser in einen Becher fließt. Neben dieser Säule steht auf einem ähnlichen Piedestale eine mit der rechten Hand auf eine abgestuzte Säule sich stützende weibliche Figur, welche in der linken Hand einen Vorberzweig hält, und zu deren Füßen ein Löwe liegt; diese Figur stellt somit offenbar die Kraft oder Stärke vor. Im Piedestal dieser Figur ist in dem einen Felde ein Spiegel, in welchem sich eine Schlange befindet (Selbst- erkenntniß) und in dem andern ein A angebracht. Auf der entgegengesetzten, nämlich an der rechten Seite des Bogens, dem Rande zu steht eine ähnliche Säule, wie die oben beschriebene, und ist in dem einen Felde des Piedestals ein Anker und in dem andern eine Wage und ein mit einem Auge Gottes geschmückter Scepter angebracht. Neben dieser Säule erhebt sich auf einem gleichartigen Piedestale eine entkleidete, und nur ganz leicht mit einem Mantel oder Tuche etwas umhüllte weibliche Figur mit einer Sonne am Busen und einer Lilie in der rechten Hand; sie stellt somit die Wahrheit vor. Im Piedestale ist in dem einen Felde ein Senkblei, in dem zweiten ein flammendes Herz, in welchem ein Dolch steckt, zu sehen. Diese Gruppe, nämlich die beiden Säulen und die beiden Figuren, sind am unteren Rande des Bogens mittelst eines Parqueten- Bodens verbunden, in dessen Mitte, auf einer Stufe erhöht, Minerva mit allen ihren Attributen und den Maurer- Werk- zeugen sitzt. Inmitten der beschriebenen Zeichnungen und Embleme steht folgender Text des Diploms per extensum:

A tous les Maçons réguliers répandus sur la
surface de la terre
Salut, Force, Union.

Nous vénérable et Officiers de la R . . □ Franco-illyrienne sous le titre distinctif des Amis du Roi de Rome et de Napoléon réguliè- rement constituée à L' O . . de Laybach et assemblée par les nombres mystérieux comme des vrais maçons, Déclarons, Certifions et atte- stons que le T . . C . . F . . _____ âgé de _____

ans, natif de _____ département de _____ possède le (troisième) grade symbolique, que son zèle et la pureté de ses moeurs l'ont fait chérir de tous les F . . F . . en foi de quo nous lui avons donné le présent et pour qu'il ne puisse servir qu'au dit F . . _____ nous lui avons fait apposer sa signature en marge Ne Varietur, afin qu'il reçoive Joie, Satisfaction et Secours, s'il se trouvait dans le besoin, offrant le même retour à chaque F . . qui se présentera de votre part

Fait et délivré dans un lieu très éclairé, ou regnent la Paix, le Silence et la Charité, le seizième Jour du deuxième mois de l'An de la V. L . . — — — — — 5812 — — répondant au Seize mars 1812 Ere Vulgaire.

Folgen neun Unterschriften verschiedener Dignitare und Brüder der Loge, dann steht unter den Unterschriften links:
Scellé et timbré par Nous, _____ rechts:
Garde de Sceaux et Timbres _____ Par mandement de la R. L.
Unterschrift: _____ Unterschrift:
Secrétaire.

Das angehängte Wachsiegel hat etwas mehr als Thalergröße und folgende Umschrift:

Franco-illyrienne S. L. T. D. des amis du Roi de Rome et de Napoléon.

In der Mitte des Siegels ist ein von Strahlen umgebener Stern und in dessen Mittelpunkt ein G. Den Stern schließt ein Dreieck ein, an dessen linker Seite das Wort Amicitia, rechts Caritas, und unten O. . . de Laybach steht. Noch ist zu bemerken, daß von den früher beschriebenen Säulen die linke beiläufig in der Mitte mit einem B, die rechte aber mit einem J versehen ist, was Jérôme Bonaparte heißt, denn Hieronimus Bonaparte war Großmeister aller Freimaurer des französischen Reiches, und war ihm in dieser Eigenschaft vom Kaiser eine ansehnliche jährliche Dotation aus dem Staatschatz bewilligt.

Jedes Mitglied der Freimaurer-Loge hatte eine Schürze, welche nach Verschiedenheit des Grades, den das Mitglied bekleidete, verschieden war. Die Schürze des ersten Grades war aus weißem, schwarz eingefäumten Leder, ein Schuh hoch, $\frac{3}{4}$ Schuh breit; oben war die Schürze nach Vorne umgebogen, auf welchem Umbuge ein Totenkopf mit zwei Totenknochen gemalt war; im Spiegel der Schürze ein Dolch mit eif ihm umgebenden Feuerflammen, ebenfalls gemalt. Die Schürze des zweiten Grades bestand auch aus weißem Leder, war jedoch mit einer blauseidenen Einfassung versehen und etwas größer, als jene des ersten Grades. Die Zeichnung daran ist gemalt: im Spiegel der Schürze steht ein Tempel zwischen zwei hohen Säulen, deren jede drei aufgesprungene Granatäpfel trägt; über den Granatäpfeln der linken Säule blickt der Neumond im blauen Himmel hinter Wolken hervor; die Granatäpfel der rechten Säule sind von neun blauen Sternen umgeben. In der Mitte der linken Säule steht der Buchstab J und an der rechten Säule der Buchstab B (Jérôme Bonaparte). Neben jeder Säule steht ein Eichbaum. An beiden Seiten des Tempels sind kleine Opferaltäre mit brennenden Opferflammen und vor dem Tempel Maurer- Werkzeuge, dann ein Dolch, ein Buch mit unleserlicher Schrift und ein Totenkopf mit den gewöhnlichen Totenknochen, endlich noch eine Weltkugel angebracht. Oben ist die Schürze nach Vorne ebenfalls umbogen, und ist auf diesem Umbuge, sowie unmittelbar unter demselben ein Frauen- Antlitz in Sonnenstrahlen sichtbar.

Die Schürze endlich des dritten Grades ist bedeutend größer, als die vorbeschriebene; sie ist aus weißem Seidenstoffe, mit kirschrother Seide gefüttert und mit gleichen Bändern eingefäumt, dann aber reich mit Gold und Seide in Farben gestickt. Der gewöhnlich- Umbug oben nach Vorne hat einen goldgestickten, s. g. Drudenfuß mit einem großen G, wie im früher beschriebenen Siegel. In der Mitte der Schürze ist in Farben gestickt ein Tempel, zu welchem acht Stufen hinauf führen und hinter welchem sich ein Fürstenmantel ausbreitet, den eine Grafenkrone schmückt. Zu beiden Seiten des Tempels stehen zwei Säulen in dorischer Ordnung

wie der Tempel; in der Mitte der Säule links ist wieder ein J und in jener rechts das B in Gold gestickt zu sehen. Im übrigen Raume sind die Sonne, der Mond im letzten Viertel, und alle möglichen Maurer- Werkzeuge nebst einem Oliven- Bäumchen mit Gold und in den angemessenen Farben gestickt.

Wir haben oben gesehen, daß „zèle et pureté des moeurs“ die gepriesenen Eigenschaften eines Freimaurers der französisch-illyrischen Loge waren, dem „les douceurs de l'amitié, Joie, Satisfaction et Secours“ zugesagt wurden, die er aber auch seinerseits seinen Brüdern zu gewähren sich verpflichtete. „La Paix, le Silence et la Charité“ waren die herrschenden Tugenden dieser Freimaurer-Loge, die zum Zwecke hatte, so weit es den Brüdern bis zum dritten Grade bekannt war, die rein menschliche Vollendung in Tugend und Geselligkeit anzustreben, und damit kunstsinninge Weisheit zu verbinden, weshalb den Brüdern bei der Aufnahme zur Pflicht gemacht wurde, stets Männer von Ehre und Rechtschaffenheit zu sein und brüderlich an einander zu halten, wie verschieden sie auch sonst in Denkweise, Religion und bürgerlicher Stellung sein mochten. Diese Loge war sofort der Vereinigungspunkt ausharrender Freundschaft gebildeter und intelligenter, nebenbei auch wohlhabender Männer von Genie, Macht und Einfluß, welche sonst einander wahrscheinlich zum größten Theil ganz fremd geblieben wären, während sie in dieser Vereinigung das Mittel fanden und die Aufgabe hatten, das Talent kennen zu lernen und in der bürgerlichen Gesellschaft zur Geltung zu bringen. Alle Discussionen über Religion und Staatsverfassung waren von ihren Versammlungen ausgeschlossen, und fanden diese nur zu philanthropischen und wissenschaftlichen Zwecken, wie auch zum geselligen Vergnügen Statt, daher es sehr erwünscht war, wenn einer der Brüder in irgend einer Kunst, wie z. B. in der Tonkunst, Fertigkeit besaß, in welchem Falle er sich in den Versammlungen der Loge zu produciren hatte.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Sept. 1812 verschwand der Advocat Dr. Franz Reppitsch aus Laibach *), nachdem er am Abend zuvor, wie gewöhnlich, mit seinen Freunden im Wirthshause beim s. g. Heiducken ein Glas Wein, und dießmal vielleicht ein Gläschen zuviel getrunken hatte; die öffentliche Meinung, welche sich vom „heimlich- vollen Freimaurer- Orden“ allerlei Vorstellungen machte, schrieb das Verschwinden des Doctors den Freimaurern zu, ohne jedoch irgend einen andern Grund dafür zu haben, als daß der Verschollene bei jenem abendlichen Trinkgelage über die Freimaurer geschimpft hatte.

*) In Bezug hierauf findet sich in den Polizei-Reporten der Mairie Laibach nachstehende Stelle: Rapport vom 15. bis letzten Februar 1813: Près du village Salloch dans la Mairie du même nom l'eau avoit jetté dehors le corps de L'avoué sieur François Repitsch, qui depuis le 7. Sept. 1812 étoit égaré et dont je Vous ai fait mention dans mon rapport du 15. Nov. 1812 au Nr. 1739.

Dies sind die Mittheilungen jener beiden ehrenwerthen Männer und hingeshiedenen Brüder der bestandenen französisch-illyrischen Freimaurer-Loge, welche sich nach Reoccupirung des Königreiches Illyrien durch die österr. Waffen auflöste. Einer jener beiden Brüder übernahm bei der Auflösung der Loge sämmtliche Utensilien derselben in Verwahrung, welche bei der Aufnahme und Beförderung, sowie bei den sonstigen Versammlungen gebraucht wurden, und worunter sich allerlei Symbole der Freimaurerei befanden; sie wurden jedoch in der Folge, nach geschlossenem Pariser Frieden, vertragen, verschleppt und auch vom Verwahrer absichtlich vernichtet.

Verzeichniß

der

Erwerbungen im Jahre 1863.

(Fortsetzung.)

- LX. Vom historischen Vereine im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuberg:
 110. 27. und 28. Jahresbericht des Vereins pro 1861 und 1862. Augsburg 1862. 8.
 111. Die römischen Steindenkmäler, Inschriften und Gefäßstempel im Maximilian's Museum zu Augsburg. Von W. Mezger. Augsburg 1862. 8.
- LXI. Von der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag:
 112. Sitzungsberichte. Jahrg. 1862. Prag 1862. 8. Zwei Hefte. (Jänner — Juni, Juli — December.)
- LXII. Vom Herrn Josef Scheiger, k. k. Postdirector, Conservator und corresp. Mitglieder des histor. Vereins für Krain, in Graz:
 113. Eine Urkunde in Original. Erlaß Maximilian's, Erzherzogs von Oesterreich, an den Landeshauptmann in Krain, ddo. Neustadt 20. März 1594 — betreffend den Verkauf des zum „Gottshaus Pletriach“ gehörigen, bei Seisenburg ligunden Zehendt.“
- LXIII. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel, dessen
 114. Zeitschrift. Kassel 1862. 9. Bd. 8.
 115. Mitglieder-Verzeichniß pro 1862. Kassel 1863. 8.
 116. Mittheilungen. Nr. 5, 6, 7, 8. — 8.
- LXIV. Von der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, deren
 117. Mittheilungen. Wien 1863. 4. VIII. Jahrg. Juni.
- LXV. Von der juristischen Gesellschaft in Laibach:
 118. Die Kohlen-Tarife und die Südbahn. Als Manuscript gedruckt zu Laibach 1863. Von Friedrich Langer. 8.
- LXVI. Vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg, dessen
 119. Jahresbericht pro 1860, 1861, 1862. Salzburg. 8. 3 Bände.
- LXVII. Vom histor. Verein für Nassau in Wiesbaden:
 120. Annalen des Vereins. VII. 1. Wiesbaden 1863. 8.
 121. Neujahrsgabe. Der Rhein-Übergang des Feldmarschalls Blicher mit der schlesischen Armee bei Caub am 1. Jänner 1814. Wiesbaden 1863. 8.
 122. Mittheilungen des Vereines. Nr. 2. Wiesbaden 1863. 8.
- LXVIII. Vom Hennebergischen alterthumsforschenden Vereine in Meiningen:
 123. Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Alterthums. 2. Lief. Meiningen 1863. 8.
- LXIX. Vom germanischen Museum in Nürnberg:
 124. Anzeiger. Nr. 4 de 1863. 4.
- LXX. Vom Herrn Anton Aufrecht, Director und Inhaber der Handelsschule in Marburg:
 125. Rescript Sr. Majestät Kaiser Franz II., ddo. 1. Hornung 1806, anlässlich des Friedensschlusses. Ein gedruckter Bogen. Fol.
 126. Rescript Kaiser Franz II., ddo. 8. April 1809, an die Völker Oesterreich's, anlässlich Seines Abganges zur Armee. (Deutsch und slovenisch.) Zwei Druckbogen. Fol.
- LXXI. Vom Herrn Prof. Dr. Veda Dudik, Ehrenmitglied des histor. Vereins für Krain, in Brünn, dessen Werk:
 127. Mährens allgemeine Geschichte. 2. Bd. Vom J. 906 bis 1125. Brünn 1863. 8.
- LXXII. Vom Alterthums-Vereine in Wien:
 128. Bericht und Mittheilungen desselben. Bd. VI. Wien 1863. 4.
 129. Ueber die vorchristlichen Culturepochen Mittel-Europa's und die Quellen der deutschen Urgeschichte. Von Dr. Eduard Freih. v. Sacken. Wien 1862. 8. Ein Band.
- LXXVIII. Von der gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat:
 130. Schriften dieser Gesellschaft. Nr. 2. Beiträge zur Kenntniß estnischer Sagen und Ueberlieferungen. Von J. Hurt. Dorpat 1863. 8. Ein Heft.
 131. Schriften. Nr. 3. Des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg Versuch auf Livland. Von Dr. Carl Lohmeyer. Dorpat 1863. 8. Ein Heft.
 132. Oeffentliche Versammlung der Gesellschaft zur Feier ihres 25jährigen Bestehens am 18. Jänner 1863. Dorpat 1863. 8. Ein Heft.
 133. Berichte über 12 Monats-Sitzungen. Dorpat. 12 Octav-Blätter.
- LXXIV. Vom Verein für Lübeck'sche Geschichte und Alterthumskunde in Lübeck, dessen
 134. Zeitschrift. Lübeck 1863. 8. II. 1.
- LXXV. Vom Herrn J. E. Hofrichter, Notar in Windischgraz, dessen
 135. Ansichten aus Steiermark. XXIV. XXV. Heft. gr. 4. (Schloß Schwanberg, Schloß Frauenthal.)
- LXXVI. Von der Besehalle deutscher Studenten in Prag:
 136. Die Besehalle deutscher Studenten zu Prag. 1848 bis 1862. Prag 1862. 8. Ein Heft.
- LXXVII. Vom historischen Verein für das württembergische Franken, dessen
 137. Zeitschrift. V. 3. Jahrg. 1861. VI. 1. Jahrg. 1862. Kärpelsau s. a. 8. Zwei Hefte.
- LXXVIII. Vom Herrn Simon Heimann, Privatier in Wien:
 138. Das Buch „Die Reden Josef's“ 3. und 4. Theil, enthaltend: Ernte, Früchte, Lustgarten, Rechtsgutachten, Commentare, Entscheidungen im Gebiete des Wissens zum Nutzen für Jedermann, verfaßt mit göttlicher Hilfe von mir Josef Schwarz, gedruckt beim gelehrten Herrn Frael Bak unter der Regierung unsers Allergnädigsten Herrn und Sultans Abdul Aziz hier im heil. Lande Jerusalem. Im J. 621. Kl. Z. (1861.) — (Auf dem ersten Blatte vor dem Titel — Hebräisch): Geschenf, übersendet vom Verfasser meinem lieben, würdigen, hochzuverehrenden Herrn Heimann in Wien hier im heil. Lande Jerusalem im Frühlings-Monate 622. Kl. Z. (1862.) — Der kleine Josef Schwarz.

- (Nota unter der Vorrede, erstes Blatt): „Dieses „Buches wegen ward ich von Sr. Majestät dem Kaiser „von Oesterreich — Freund von Wissenschaft und Kunst „— Gott erhöhe seinen Glanz — mit einem Ringe „und goldnen Medaille literis et artibus beehrt, — „und vom Herzog in Bayern, der Gnade und Wohl- „wollen übt — sein Glanz möge erhöht werden — „mit einer Medaille zum Freundschafts = Andenken.“
- LXXXIX. Vom Herrn Andreas Sadler, k. k. Landes-
gerichts = Adjuncten in Laibach:
139. Allgemeine Länder = und Völkerkunde. Von Dr. Heinrich
Berghaus. Stuttgart 1837. 8. Fünf Bände.
- LXXX. Von der k. k. Central = Commission zur Erforschung
und Erhaltung der Baudenkmale in Wien:
140. Mittheilungen. Wien, Juli 1863. 4.
- LXXXI. Vom Herrn Anton Aufrecht, Director und
Inhaber der Handelsschule in Marburg:
141. Jahresbericht der Handelsschule und der damit ver-
bundenen Lehranstalten in Marburg a. d. Drau pro
1863. Marburg. 8. Ein Heft.
- LXXXII. Vom Herrn Dr. Bartlmä Suppanz, k. k. Notar
in Laibach:
142. Partezettel nach dem am 28. Juni 1835 verstorbenen
Fürsterzbischofe Augustin Gruber. Ein Blatt. 4.
- LXXXIII. Vom Herrn k. k. Comitats = Gerichtsrathe Dr.
Andreas Vojska in Laibach:
143. Rede des Landtags = Abgeordneten Herrn Herman,
gehalten im steierischen Landtage den 16. März 1863.
Govor poslanca gospoda Hermana y štajerskem de-
želnem zboru 16. dan marca 1863. Poslovenil in
založil Fr. Levstik. V Ljubljani 1863. 8. Ein Heft.
144. Denkmünze: Sv. Ciril i Metodij. 1863. R. Uspomena
na lisuó god, slavu sv. Cirila i Metodija, slav. apo-
stolah. Zagreb 1863.
- LXXXIV. Vom Verwaltungs = Ausschusse des Ferdinandeums
in Innsbruck:
145. Ferdinandeum. Rechnungs = Ausweis und Personal-
stand am 1. Jänner 1863. 8. Ein Heft.
146. Zeitschrift des Ferdinandeums. Innsbruck 1863. 8.
3. Folge. 11. Heft. Enthaltend: Leben und Heldentod
des Grafen Ludwig v. Lodron, k. k. Feldhauptmanns.
Von Alois Moriggl. — 2. Beiträge zur Geognosie
Tirol's. Von Adolf Pichler.
- LXXXV. Von der k. k. Normal = Hauptschul = Direction in
Laibach:
147. Einladung zur öffentl. Prüfung nach dem 2. Semester
1863. Laibach. Fol. Ein Bogen.
- LXXXVI. Vom Gesamtverein der deutschen Geschichts-
und Alterthums = Vereine in Stuttgart:
148. Correspondenzblatt. Nr. 4, 5, 6 de 1863. 4.
- LXXXVII. Von der Oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissen-
schaften in Görlitz:
149. Neues Lausitz'sches Magazin. Herausgegeben von
G. T. L. Hirche. Görlitz 1863. 40. Bd. Zweite Hälfte. 8.
- LXXXVIII. Von der k. k. Unter = Realschul = Direction in
Laibach:
150. Fiftes Jahresbericht der Unter = Realschule 1863. 4.
Ein Heft.
- LXXXIX. Vom Herrn Vereins = Ausschuss = Mitglieder Dr.
E. S. Costa in Laibach:
151. Heirats = Vertrag ddo. 3. Febr. 1737 zwischen Franz
Ernst von Steinhoffen, der Landschaft in Krain ge-
schwornen Schranken = Solicitator und Maria Mar-
garetha Verschinnitschin von Lebensgriff (sic). —
Original.
- XC. Von der k. k. Gymnasial = Direction in Laibach:
152. Jahresbericht des Ober = Gymnasiums in Laibach pro
1863. Laibach 1863. 4.
- XCI. Von der k. k. Normal = Hauptschul = Direction in
Laibach:
153. Classification der Schüler Ende 1863. Laibach. 4.
- XCII. Von der k. k. Central = Commission zur Erforschung
und Erhaltung der Baudenkmale in Wien:
154. Mittheilungen. Jahrg. VIII. August. Wien 1863. 4.
- XCIII. Vom Herrn Alois Stubel, k. k. Bezirksamts =
Kanzellisten in Littai:
155. Ein unechter, zum Verkauf am hl. Grabe in Görlitz
gefertigter Silbersekel.
156. Eine minder gut erhaltene Bronze = Münze des Imp.
Antoninus pius.
157. Eine römische Kupfermünze des Claudius I.
158. Drei Pfennigstück des Großherzogthums Oldenburg
für das Fürstenthum Birkenfeld.
159. Eine schweizerische Kupfermünze vom J. 1850.
160. Cinq. Centimes = Stück Napoleon's III. 1857.
161. Ein Zwei = Sous = Stück Ludwig XVI. vom J. 1791.
162. Eine messing. Jetton Ludwig XV. vom J. 1744 mit
dem R. optimo principi.
163. Ein Vier = Pfennig = Stück vom J. 1852.
164. Ein Drei = Pfennig = Stück vom J. 1861.
165. Vier Kupfermünzen, unkenntlich.

(Fortsetzung folgt.)

Nachdem mir in der General = Versammlung des historischen Vereins für Krain vom 8. Juli l. J. die Ehre zu Theil wurde, zum Director dieses patriotischen Vereines erwählt worden zu sein, so erlaube ich mir, an alle P. T. Freunde des Vaterlandes und der Geschichte, und zunächst an die hochgeehrten Herren Mandatäre und Mitglieder des Vereines die inständigste Bitte zu stellen, die Vereins = Direction zur Lösung der schönen und erspriesslichen Aufgabe des Vereines mit wissenschaftlichen und materiellen Mitteln gütigst unterstützen zu wollen. Es ist eine Ehrensache für Krain und insbesondere auch für die Mitglieder des histor. Vereines, daß der Verein fortbestehe und kräftig emporblühe; deshalb hoffe ich mit festem Vertrauen auf die freundliche Gewährung meiner dringenden Bitte.

Laibach am 1. August 1863.

Der Vereins = Director
Dr. Heinrich Costa.

Mittheilungen

des

historischen Vereines für Krain im August 1863.

Redigirt von dem Secretär und Geschäftsleiter, k. k. Finanz-Concipisten August Dimih.

Inhalt: Zur Geschichte der Reformation in Krain. I. Actenstücke über die Vertreibung der Prädicanten von der Pfarre S. Cantian. — Monats-Versammlung. — Vereins-Nachrichten. — Verzeichniß der neu aufgenommenen Mitglieder und der Erwerbungen.

Zur Geschichte der Reformation in Krain.

I.

Actenstücke über die Vertreibung der Prädicanten von der Pfarre S. Cantian.

1. Bericht von Thomas (Chrön), Bischof von Laibach; Lorenz, Abt zu Sittich, und dem Landesvicedom, ddo. Laibach 16. Juli 1598, an Erzh. Ferdinand.

Durch Eu. Fstl. Durchl. ist uns als Deroselben gnädigt verordneten Commissarien noch vom andern Martii nechsthin gnädigt anbefohlen worden, die Pfarr S. Cantian bei Auersperg sammt derselben angehörigen Filialen, welche durch die bei vielen Jahren her alldort gewesten sectischen Prädicanten in gar erbärmlichen Stand und Verwüstung gerathen, Priester Andreen Piscator alsbald einzuraumben, nachmals aber unsere Berichtsrelation nach Hof zu schicken.

Darauf berichten wir E. Fstl. Dchl. gehorsamst möglichster Kürze nach, daß wir ja nach Empfangung angeregter l. f. Commission alsbald entschlossen gewest, die Exequirung derselben in continenti fürzunehmen, sein aber um willen des heurigen, ziemlich lang gewehrten Landtags, auch anderen Geschäften halber darob abgehalten worden. Als wir aber den dritten Pfingstfeiertag jüngsthin, d. i. den 12. Mai, von hier vor Tags aufgebrochen und uns sämmtlich nach S. Cantian versüß, haben wir Herrn Weikardten von Auersperg mit vielen Personen wohlbewehrter, wie auch zween sectische Prädicanten, die in der Pfarrkirch sich gleich zu der Predigt bereiten wellen, allda angetroffen. Denen wir alsbald die uns anbefohlene landesfstl. Commission neben Ueberantwortung des an die Gebrüder von Auersperg lautenden Befehls mündlich nachlengs entdeckt mit dieser ernstlichen Vermahnung, Er wolle stracks diese Verordnung thun, damit Ihrer Dchl. gned. Resolution gemäß die Prädicanten von dorten alsbald hinweggeschafft werden und sich ferner alda nit betreten, viel weniger dem angehenden Pfarrer einigen ungebührlichen Eintrag erweisen lassen. Und obwohl Er eins und anders zu seinen vermeinten Behelf herfürgebracht, sich dem auch stark widersetzt und uns also von unserer Berichtsrichtung abwendig zu machen vermeint, haben wir uns solches durchaus nichts irren lassen, sondern vblernennte zween

verführerische Prädicanten aus der Kirch, darinnen sie gleich Ihre Lutherische Lieder gesungen, hinweg verschafft, bald darauf ist eine Procession um die Kirch herum beschehen, der jegig Pfarrherr auch durch mich Bischoffen, weilen von Herrn Patriarchen niemand allda gewest, unter der Kirchthür investirt, nachmals in die Kirchen zum Altar geleitet und allda ordentlich bestätigt und der Pfarrenienig (Gemeinde) so sich in großer Anzahl und gewißlich über 200 (?) Personen beisammen befunden, nach verrichteter Predigt und dem Ambt der h. Meß sürgestellt worden. Den Kirchschlüssel aber haben wir von gedachten Herrn von Auersperg über vielfältige Vermahnung nicht bekommen mögen. Nach Diefen haben wir den Pfarrhof eingenommen und die darinnen geweste Prädicanten noch desselben Tags bei Sonnenschein mit allem dem Ihrigen hinweggeschafft. Wie nun Er Herr v. Auersperg von dorten hinweg verrückt, hat er alsbald in unseren alldorten sein durch seinen Khellner einen Unterthan, welcher den Predigtstuhl vor der Pfarrkirch aus christlicher Andacht aufrichten wellen, in's Schloß Auersperg führen und in einen Thurn werfen lassen, etliche aber, so uns Fleisch und anderes um unsere Bezalung hergegeben, gleichsam auf Auersperg erfordert, sie gestraft, und ihnen deswegen ihr Vieh auf den Zoblspersgischen Grund und Landgericht genommen, und als wir für solchen Unterthanen ihn schriftlich ersucht, hat er noch den andern, so die Schreiben überantwortet, zugleich in die Verhaftung genommen, darunter dann Wolf Han, Christof Writber und obermeldter Khellner die Radlführer und Aufwiegler (wie sie dann ihren Ungehorsam fürsetzlich in unserer Gegenwart mehr als zuviel ins Werk scheinen lassen) sein sollen. Und ob gleichwohl Er, Herr v. Auersperg, den Unterthanen das genommene reverenter Vieh auf unser so starkes Zusprechen wiederumb restituirt, so hat er doch entgegen sie alle aus der Possess wiederumb und zu zweienmalen aus des Pfarrers Gelübb genommen und Ihnen allen Gehorsam bei Leibesstraf verboten. Zu dem neue Daz und neue Dienstbarkeiten allein zu diesem End auf sie geschlagen vermeinend sie dadurch von ihrer Devotion zu bewegen. Item der eine Prädicant, welcher sich noch alleweil in dem Schloß Auersperg aufhält und sonntäglich die Predigt alldort verrichtet, hat neben dem andern seinem Collega den Jugendzehent gewaltthätig ein-